

Schulgottesdienst in der Fastenzeit für die Grundschule 2026

„Jesus zieht bei mir ein“

Von Martina Liebhäuser-Haggenmüller und dem ök. Religionslehrerteam Bobingen

Texte: Martina Liebhäuser- Haggenmüller, Peter Lukas (Anspiel), Fürbitten in Anlehnung an das Fürbittenbuch“ Vom Vertrauen beim beten“ von Theresia Zettler

Material: Kleidung für die Personen des Anspiels, Fürbittenkarten, Text des Kinder-Evangeliums, Geschenke für die Kinder (Aufkleber selbst gestalten unter bizay.de, z.B. Palmenblatt mit Aufschrift, Palmkätzchenzweige für jede Klasse oder Buchsträußchen)

Hinweise: In unserer Planung spielen Erwachsene (Religionslehrerteam) und ein Kind aus dem 4. Jg. das Anspiel. Bartimäus, Römer, Jünger, Mutter und Kind tragen historische Gewänder. Natürlich kann das Anspiel auch in allen Rollen von Kindern übernommen werden.

Ablauf:

- Lied: Schön, dass ich da bin, schön, dass du da bist..“ (Reinhard Horn)
- Begrüßung: Liebe Kinder, Kolleginnen, Kollegen und Eltern! Wir kommen heute zusammen, um vor den Osterferien zusammen Gottesdienst zu feiern. Wir gehen ein Stück des Weges mit Jesus. Wir tauchen ein in seine Welt. Wir begegnen Menschen, bei denen er Eindruck hinterlassen hat. Wir begrüßen ihn in unserer Mitte, indem wir beten!
- Gebet: Jesus, du bist da. Du nimmst uns mit nach Jerusalem. In deine Zeit, in dein Leben. Wir sind dir so ganz nahe, in unserer Zeit, jetzt und heute! Wir wollen offen sein, damit du zu uns kommen kannst, in unser Herz, in unser Leben. So heißen wir dich willkommen und danken dir, dass wir hier zusammen Gottesdienst feiern können. Amen.
- Anspiel:

An der Straße nach Jerusalem

Reporter (R), Bartimäus (B), Römer (Rö), Jünger (J), Mutter (M), Kind (K)

- R Wir befinden uns an der Straße nach Jerusalem. Hunderte, nein Tausende von Menschen stehen am Straßenrand. Sie sind aufgeregt. Ein neuer König soll nach Jerusalem kommen. Einige haben Blätter von den Palmen abgebrochen. Sie wollen dem König zujubeln. Andere haben Kleider auf die Straße gelegt, damit sein Weg weicher wird. Was ist das für ein König? Ich höre mich einmal um. (*geht zu B*) Entschuldigung, darf ich sie etwas fragen. Auf wen warten die Menschen alle?
- B Auf wen sie warten? Na, auf Jesus natürlich! Wenn er nach Jerusalem kommt, wird alles gut! Er ist von Gott geschickt. Ich, Bartimäus, habe erlebt, was er kann! Jesus hat mich gesund gemacht, ich kann endlich wieder sehen! Ich weiß jetzt, dass Gott auch die kranken und einsamen Menschen liebt und sie nie alleine lässt!



- R Das klingt schön, was sie erzählen. Das ist unglaublich! Ist dieser Jesus ein Arzt?
- B Nein, natürlich nicht! Er kommt von Gott, um allen Menschen zu helfen!
- R (*denkt nach*) Ein König, der von Gott kommt? Ein König, der für alle da ist? Ich frag mal weiter. (*ein Kind meldet sich aufgeregt und will etwas sagen*) Was willst du? Was tust du denn hier?
- K Na, Jesus wiedersehen! Ich freu mich so! Weißt du was? Er hat mit mir geredet wie mit einem Erwachsenen. Er hat mich gesegnet und mir ins Ohr geflüstert: „Gott hat dich lieb. Er beschützt dich!“ Seitdem fühle ich mich stark und glücklich. Es ist so schön, dass Jesus kommt!
- R (*zu allen*) So langsam werde ich neugierig: Ein König, der gesund macht. Ein König, für den die Kinder wichtig sind. Ein König, der segnet. Wer ist dieser Mann ...?
- Rö (*baut sich vor dem Reporter auf*) Wer dieser Mann ist? - Ein Schwindler! Der macht alle Menschen verrückt! Besonders die Armen! Er redet von Frieden und Gerechtigkeit ... Jetzt meinen sie alle, er ist ein König. So einen können wir nicht brauchen. Er wird schon sehen, was er davon hat. Der kommt nicht mehr aus Jerusalem raus. Es gibt nur einen König – den Kaiser in Rom!
- R Oh, oh, oh ... Das hört sich gar nicht gut an. Ich frag lieber noch ein paar andere. (*geht auf M zu*) Entschuldigung, kann ich Ihnen helfen? Soll ich Ihnen etwas zu essen oder zu trinken geben?
- M Nein, nein, das ist ein Missverständnis. Ich will nicht betteln. Ich bin nur hierhergekommen, um Jesus zu sehen? Ich weiß, er wird mir helfen und bald wird alles gut!
- R Was erwarten Sie von diesem Jesus? Wie soll er Ihnen denn helfen?
- M Nicht nur mir, sondern allen, die so arm sind wie ich. Meiner Familie geht es schlecht. An manchen Tagen haben wir gar nichts mehr zum Essen. Meine Kinder schreien und sind so traurig. Und ich kann nichts für sie tun... Aber gestern war ich bei Jesus, als er gepredigt hat. Er hat gesagt: Gott vergisst die armen Menschen nicht! Gott wird dafür sorgen, dass sich alles ändert. Schon bald! Zum ersten Mal habe ich wieder Hoffnung. Wenn Jesus König wird!
- R (*gibt M ein paar Münzen*) Hier hast du ein bisschen was, damit deine Kinder satt werden. (*zu den Leuten*) Ich werde immer neugieriger, was das für ein König ist. Eine Stimme noch aus dem Volk, dann muss ich weiter. (*geht auf J zu*) Darf ich Sie etwas fragen? Warten Sie auch auf diesen Jesus?
- J Ja, ich warte auch auf ihn. Und ich habe kein gutes Gefühl, dass er nach Jerusalem gehen will. Hier gibt es so viele Menschen, die ihn nicht mögen: Die Römer, die Pharisäer im Tempel ... Ich habe Angst um Jesus. Es darf ihm nichts passieren! Jesus ist mein bester Freund. Er hat mir gezeigt, was richtig ist. Ich brauche ihn und die Welt braucht ihn auch. Damit endlich Frieden wird!
- R (*zu allen*) Dieser König wird immer geheimnisvoller: Die einen lieben ihn, weil er Ihnen Hoffnung gibt. Die anderen haben Angst um ihn. Und manche wollen ihm Böses tun. Noch ist er nirgends zu sehen. - Von der Straße nach Jerusalem erst einmal zurück ins Studio! (*stoppt*) Moment, das nehmen wir noch mit! Die Menge fängt plötzlich an zu singen! Aber was singen Sie da: *Hosianna, der König kommt. Halleluja, der Gottessohn.* Der neue König, Gottes Sohn? Es wird immer interessanter. Ich bleibe dran!

- Lied : Refrain von Lied: Hosianna, der König kommt , halleluja, der Gottessohn(Bas-
tian Basse)

Alternativ : 1./2. Klasse : Refrain von Lied: Jesus sollunser König sein, Hosianna Amen(RPP Franz Kett)

- Kinderevangelium:

Wir hören die Geschichte vom Palmsonntag aus der Bibel:

Jesus und seine Freunde waren unterwegs, schon ganz nah bei der Stadt Jerusalem in dem kleinen Dorf Betanien am Ölberg. Da schickte Jesus zwei Jünger voraus. Sie holten einen jungen Esel für ihn. Jesus setzte sich darauf. Viele Menschen breiteten die Kleider auf dem Weg vor Jesus aus und legte Palmenblätter auf die Straße. Sie jubelten ihm zu und sangen: „Hosianna, Jesus soll unser König sein!“ Sie winkten ihm mit Palmenbätttern zu und riefen: „Du sollst unser König sein, du kannst alles gut machen. Hosianna, wir sind so froh!“ Jesus ging zum Tempel und schaute sich alles an. Dann zog er in Jerusalem ein. Nicht wie ein mächtiger König oder Kriegsherr. Nicht auf einem stolzen Pferd, auf einem einfachen Esel kam er in die Stadt. So feiern wir seit dieser Zeit in jedem Jahr Palmsonntag und erinnern uns wie Jesus zu den Menschen kam.

- Lied (ganz) : Hosianna, der König kommt (Bastian Basse)

Alternativ für 1./2. Klasse: Lied (ganz) Jesus soll unser König sein (RPP Franz Kett)

- Gedanken zur Ansprache:

Jesus kommt nach Jerusalem. Er trifft auf unterschiedliche Menschen. Wir haben gesungen: „Hosianna, König kommt. Er kommt zu uns, will bei uns sein. Für seine Menschen steht er ein.“ Auch heute gibt es Menschen wie damals. So wie sie freuen wir uns, wir hoffen und wir zweifeln. So wie sie streiten wir, sind manchmal traurig sind und haben Sorgen. Oder wir lachen, feiern, spielen und jubeln ausgelassen. Egal wie wir uns fühlen - Jesus will bei uns ein. Palmsonntag ist für uns Christen ein wichtiges Fest. Es der Beginn der heiligen Woche mit dem Osterfest als Höhepunkt. So kommt Jesus kommt zu uns wie damals: Ganz einfach, bescheiden und ohne Prunk und ohne Gewalt. Er ist für dich und mich einfach da. Wir dürfen ihm alles sagen.

- Fürbitten : (auf Karten, z.B. in Palmenblätterform)

Jesus, am Palmsonntag feiern wir dich als König, der bei uns sein will, der für uns einsteht, der uns sieht und uns hilft. Wir kommen nun zu dir mit unseren Bitten. Nach jeder Bitte singen/ sprechen wir: Hosianna Amen!

1. Jesus, du ziehst in Jerusalem ein, als **König der Liebe**. Dich bitten wir: Hilf uns, dass wir unsere Freude teilen und deinem Beispiel folgen. Lass uns achtsam miteinander umgehen!
2. Jesus, du ziehst in Jerusalem ein, als **König des Friedens**. Dich bitten wir: Lass uns Streit vermeiden und hilf uns Konflikte friedlich zu lösen.
3. Jesus, du ziehst in Jerusalem ein, als **König der Hoffnung**. Dich bitten wir: Hilf uns dir zu vertrauen, wenn wir Angst haben und in Not sind.



4. Jesus, du ziehst in Jerusalem ein als **König der Kinder**. Dich bitten wir: Segne uns Kinder und lass uns deinen Segen und gute Worte weitergeben an andere.
5. Jesus, du ziehst in Jerusalem ein als ein **ganz anderer König**. Dich bitten wir: Öffne unser Herz, damit du auch bei uns einziehen kannst.

Guter Gott, in deinem Sohn Jesus schickst du uns Liebe, Hoffnung und Frieden. So wollen wir mit ihm seinen Weg mitgehen, weil wir wissen, dass auch er mit uns geht. Amen.

- Vaterunser
- Segen:
Hosianna, der König kommt! Das haben wir gesungen. Hosianna heißt Jubel.
Hosianna heißt auch „Rette uns!“. Dieser König, Jesus, begleite euch auf euren Wege. Er schenke euch Frieden und Hoffnung.
Er sei mit uns in der Schulzeit und in den Ferien. Er schenke euch Ruhe und Freude.
Er sei bei unseren Familien, Freunden und allen, die an unserer Schule arbeiten. So segne uns der barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.
- Evtl. Hinweis auf Geschenke an die Kinder bzw. Klassen (s.o.)
- Lied: Gott dafür will ich dir danke sagen (R. Krenzer, L. Edelkötter)